

Digitale Forschungsdaten in der germanistischen Sprachgeschichtsforschung

Pre-Conference-Workshop zur GGSG-Jahrestagung 2026

6. Oktober 2026, 13–19 Uhr (Universität Duisburg-Essen, Campus Essen)

Die historische Linguistik des Deutschen verfügt zunehmend über eine große Bandbreite an digitalen Ressourcen und Tools – von tief annotierten historischen Korpora bis hin zu digitalen Wörterbüchern und Editionen. Doch wie sieht der nachhaltige Umgang mit den dort versammelten Daten in der Praxis aus? Wie und mit welchen Werkzeugen erschließen wir heute historische Quellen? Welche Standardisierungen sind erforderlich, wenn Daten immer stärker in Wissensgraphen in Relation gesetzt werden? Welche Akteur:innen arbeiten in welchen institutionellen Zusammenhängen an den Herausforderungen, die solche quantitativ und qualitativ wachsenden und zunehmend vernetzten Datensammlungen betreffen? Fragen wie diese möchte der Workshop beleuchten, der Potenzialen, Herausforderungen und methodischen Standards beim Arbeiten mit digitalen Forschungsdaten in der germanistischen Sprachgeschichtsforschung gewidmet ist.

Zeit	Programmpunkt
Theoretische und methodische Impulse	
13.00–13.45	Thomas Mandl & Anja Lobenstein-Reichmann: Werkstattbericht EDIKILEX: Edition, künstliche Intelligenz und Lexikographie
13.45–14.30	Paula Rebecca Schreiber: Werkstattbericht TextPloring: Zugänge zur Exploration und (Nach)nutzung historischer Korpora
14.30–15.00	Kaffeepause
15.00–15.45	Thorsten Trippel: Text+ – Angebote und Perspektiven
Werkstattberichte und Projektvorstellungen	
15.45–17.15	Kurzvorstellung der Poster, dann Posterpräsentation
Zukunftsperspektiven und Nachhaltigkeit	
17.30–19.00	Podiumsdiskussion: Desiderata und Zukunftsperspektiven <i>Moderation:</i> Alexander Lasch Torsten Trippel, Anja Lobenstein-Reichmann, Paula Rebecca Schreiber, Stefan Hartmann

Organisationsteam: Stefan Hartmann, Melitta Gillmann, Susanne Haaf-Dumont, Alexander Lasch, Bettina Lindner-Bornemann, Ingrid Schröder

Kontakt: info@germanistische-sprachgeschichte.de